

Telegramm

FT Würzburg – SV Teilheim 4:2 (1:1)

Startaufstellung:

Ries, T. – Brinkmann, C., Bloemer, D., Rinke, S. – Fix, D., Schweizer, S., Arbter, A., Trittenbach, M., Freitag, M. – Lange, D., Eske, V.

Tore:

1:0 Nr. 6 (16.); 1:1 Fix (39., Freitag); 1:2 Nr. 12 (58.); 2:2 Eske (63., Schweizer); 3:2 Schweizer (74., Proksch); 4:2 Fix (85., Eske)

Auswechslungen:

51.: Proksch, J. für Freitag, M.

68.: Och, F. für Rinke, S.

Spielbericht

Der knappe, aber durchaus verdiente Sieg der Freien Turner Würzburg über die Gäste aus Teilheim stellte den krönenden Abschluss eines aus Turner-Sicht durch und durch gelungenen Wochenendes dar. Bereits am Samstag setzten sich die Alten Herren des Vereins bei einem Hallenturnier gegen die Konkurrenz durch und holten die Siegpriämie an die Mergentheimer Straße. Dabei überzeugten die erfahrensten der Beate Uhse Kicker vor allem in den Disziplinen Prostataleiden, Vergesslichkeit und Bluthochdruck (wobei der 2. Vorsitzende Pechtl den Tagesbestwert aufstellte, in dem er sein Blut auf beachtliche 163 mmHG drückte). Am darauffolgenden Sonntag sollte diese Erfolgsserie dann fortgesetzt werden. Bevor die Freien Turner im Hauptgang auf den SV Teilheim trafen, standen sich als Aperitif die zweiten Mannschaften beider Vereine gegenüber. Beachtlich an diesem Spiel war nicht etwa der grandiose 10:2 Heimerfolg oder das dreifache Torerlebnis von Steffen „Riesen-Boa“ Pyka. Nein, beachtlich war das zwölfte und letzte Tor des Spiels, welches Spielertrainer Linke zugeschrieben wurde, nachdem er einen Elfmeter gezielt in den Winkel setzte. Das der nicht gerade als Bomber verschriene Linke den Ball nur hochbekam, weil er im Moment des Schusses einen Schluckauf hatte, stritt der Torschütze jedoch entschieden ab.

Die Bühne war also gerichtet für den Tabellen-Zweiten der A-Klasse 1, welcher es selbst in der Hand hat, bis zur Winterpause wieder an der Tabellenspitze zu stehen. Trainer Ixmeier musste seine Mannschaft erneut umstellen, nachdem mit Saftenberger einer der beiden liebevoll genannten Bärenbrüder nicht anwesend war und in der Abwehr

durch Lückenfüller Rinke ersetzt wurde. Außerdem hatte der Hubschrauber, welcher Proksch für das Spiel einfliegen sollte, Verspätung, so dass der quirlige Mittelfeldmotor erst im Laufe des Spiels zur Mannschaft stieß.

Früh zeichnete sich ab, dass es eines dieser Spiele werden würde, in denen die Turner nicht durch Glanz, sondern nur durch Kampf würden gewinnen können. Wieder zeigte man sich zum Spielbeginn nicht perfekt organisiert und die neuformierte Abwehr rund um Rückkehrer Brinkmann zeigte die ein oder andere ungewohnte Schwäche auf. So kam es also, dass die so erfolgreichen Freien Turner zum dritten Mal in den letzten vier Spielen relativ früh mit 1:0 in Rückstand gerieten. Eine unglückliche Figur (abgesehen von der nicht zu beneidenden körperlichen Figur) machte dabei der sonst so starke Torhüter Ries, welcher einen eher harmlosen Schuss von der rechten Seite bereits unter sich begraben hatte, beim Aufstehen den Ball aber wieder fallen lies, so dass ein Stürmer der Gäste das Geschenk dankend annahm und einschob. Der selbstkritische Torwart stellte sich nach dem Spiel der Presse: „Natürlich war das mein Fehler. So ein Scheißding...Ich weiß immer noch nicht, wie das passieren konnte. Es könnte aber was mit meinen neuen Handschuhen zu tun haben. Irgendwie hatten die noch keinen Gripp. Ich muss wohl noch ein paar Nächte mehr darauf schlafen. Irgendwann werden die Handschuhe durch meinen Schweiß und Sabber dann so richtig schön klebrig.“

Die Freien Turner waren bei Leibe nicht das schlechtere Team, machten sich aber einmal mehr das Leben selbst schwer durch eine schlechte Chancenverwertung. Mit den Erfolgen der bisherigen Saison im Rücken spürte man aber ein gewisses Selbstbewusstsein bei den Spielern, welche nie daran zu zweifeln schienen, noch den einen oder anderen Treffer zu erzielen. So ärgerlich die regelmäßigen Rückstände auch sind, so sicher scheint es auch, dass die Turner stets vor der Pause den wichtigen Ausgleich erzielen. Durch einen der schönsten Spielzüge der Partie setzte sich Fix nach einem Doppelpass mit Freitag über links durch und vollbrachte es anschließend, aus relativ spitzem Winkel den Torwart zu überwinden. Gegen einen nicht gerade überragenden Gegner ging es dann also mit einem Unentschieden in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel versuchte die Elf von Trainer Ixmeier, das Tempo zu erhöhen und die bekannte läuferische Überlegenheit auszunutzen. Nichtsdestotrotz mussten die Grünhemden einen frühen Rückschlag hinnehmen, nachdem ein gut gezielter Fernschuss seinen Weg ins Tor fand vorbei am chancenlosen Keeper Ries. Ob die ungewohnte Farbe etwas mit dem schwachen Spiel zu tun hatte, Libero Brinkmann allerdings ab: „Wenn du dich bei mir in der Heimat verstecken willst, dann malst du dich an wie eine Kuh und stellst dich auf die Weide. Klappt todsicher. Heute hatten wir bei unseren Trikots eben Grasfarbe gewählt, damit uns unsere Gegner schlechter sehen würden. Hat leider nicht ganz geklappt. Ich fand die Idee aber trotzdem gut. Wenn die Gegner alle farbenblind gewesen wären, hätten wir einen riesen Vorteil gehabt.“

Die mangelhafte Chancenauswertung brachte die FTW in dieser Phase des Spiels besonders zur Verzweiflung, exemplarisch verdeutlicht in Form von Stoßstürmer Lange, welcher einen Freistoß aus etwa 25 Metern nur gegen das Lattenkreuz befördern konnte. Aushilfskapitän Arbter zeigte sich daraufhin genervt ob der schlechten Torausbeute seiner Vorderleute: „In jedem zweiten Spiel haut der Lange einen Freistoß gegen das Lattenkreuz. Ich kann's nicht mehr sehen. Das Tor ist so breit – aber nein, der

feine Herr muss ja immer wieder aufs Metall zielen. Irgendwann sollte dieses Unvermögen auch mal bestraft werden. Ich werde dem Trainer nicht vorschreiben, wen er aufzustellen hat, aber ich würde ihm empfehlen, den Lange rauszunehmen. Er wirkt einfach geistig müde.“

Auch andere Spieler, wie z.B. Eske, scheiterten mehrfach am gegnerischen Torwart. Mehr als einmal gelang es den Gästen aus Teilheim sogar, den Ball auf der Linie zu klären. Einen dieser Bälle, welchen alle 12 ½ anwesenden Turner-Fans bereits im Tor gesehen hatten, konnte der Torwart mit einer sensationellen Parade noch retten, mutete seinem Körper dabei allerdings mehr zu, als er verkraften konnte, sodass er anschließend mit Rückenproblemen ausgewechselt werden musste. Für ihn kam der bemitleidenswerte Keeper der zweiten Garde, welcher ja bereits zehn Tore kassiert hatte an diesem Sonntag.

Kurze Zeit später stellte Stürmer Eske seine derzeitige Topform unter Beweis und erzielte nach einer Vorlage vom pfälzischen Schweizer den wichtigen Ausgleich. An der Körpersprache beider Mannschaften konnte man erkennen, dass die Teilheimer nicht so recht daran glaubten, noch einmal in Führung gehen zu können. Die Gastgeber hingegen stürmten mit der Gewissheit über die eigene Stärke gegen Ende der Partie weiter gegen das Gästetor an. Der Führungstreffer schien in dieser Phase nur noch eine Frage der Zeit zu sein. Es dauerte jedoch bis etwa eine viertel Stunde vor Schluss, ehe sich Schweizer nach einem Zuspiel des zuvor eingewechselten Proksch ein Herz nahm, durch das ganze Mittelfeld marschierte und einen schönen Tempogegenstoß erfolgreich zur Führung abschloss.

Den Schlusspunkt unter diese äußerst spannende Partie setzte Fix mit seinem zweiten Tor kurz vor Schluss. Nach einer Hereingabe von der rechten Seite verpassten sowohl Arbter als auch Eske den Ball, so dass dieser Fix vor die Füße fiel, welcher die Ruhe behielt und erfolgreich abschloss.

Dank der Schützenhilfe der Veitshöchheimer, welche dem Spitzenreiter aus Oberdürrbach ein Unentschieden abrangen, gelang es dem sympathischen Fußballverein aus dem Herzen Würzburgs nach nur einem Spieltag erneut die Tabellenspitze zu übernehmen. Der Sieg gegen Teilheim war sicherlich kein glanzvoller, zeugte allerdings von der guten Moral und körperlichen Verfassung der Mannschaft, wodurch viele Spiele erst in der letzten halben Stunde zu den eigenen Gunsten entschieden werden können. Nur noch ein Sieg am kommenden Wochenende gegen die Reserve von Kürnach fehlt, bis sich die FTW Halbserienmeister nennen kann. Danach wartet mit Oberdürrbach der ärgste Konkurrent auf die Turner zum vielleicht entscheidenden Spiel um die Meisterschaft. Es bleibt also spannend in der A-Klasse 1.

Für weitere Stimmen zum Spiel war diesmal ein Kamera-Team vor Ort:

http://www.youtube.com/watch?v=1vkUoUrE_jM&feature=related

Torhüter Ries bei seinem ersten Gegentor – etwas orientierungslos.

http://www.youtube.com/watch?v=5d5v_Oo4nFA&feature=related

Der übliche Umgangston auf den Rängen der Beate Uhse Arena.

<http://www.youtube.com/watch?v=EgekSuj5HCo&feature=related>

Bloemer in Topform – als er noch Haare hatte.

<http://www.youtube.com/watch?v=rqPTgw8shQA&p=28F8D0711AB33805&playnext=1&index=73>

Schatzmeister Fuchs konfrontiert mit unbequemen Fragen. Nicht immer reagiert er so gefasst auf solche Anschuldigungen.

<http://www.youtube.com/watch?v=4Wyubg-7SuY>

Der Schiri war zwar nicht gut, aber diesmal wenigstens belesen.

<http://www.youtube.com/watch?v=cWuVdzo-8iA&feature=related>

Dem Trainer der Reserve, Manuel „Jürgen“ Linke, sagen manche Beteiligten fehlende Ruhe auf oder am Platz nach.

<http://www.youtube.com/watch?v=7UmeM2jwYac>

Der gute Hermann inkognito als Schalke-Fan.

<http://www.youtube.com/watch?v=nJg7HdXEugM>

Angsthase Freitag will nie in die Mauer.

<http://www.youtube.com/watch?v=3qvQnGEQxWk&feature=related>

Stürmer Braun (grüne Jacke) hat oftmals Probleme, sich auf das Wesentliche im Fußball zu konzentrieren.

<http://www.youtube.com/watch?v=VWpuPxQP5gI>

Vorgeschmack auf den Aufstieg – Präsident Schüll, Pressevertreter Rinke sowie die Spieler Johannes „Ich-brauch-mein-Trinken“ Proksch sowie Andreas „Hassan“ Arbter.

<http://www.youtube.com/watch?v=KDX5PCDY5wU&feature=related>

Ein Klassiker vom Motzki Arbter.

<http://www.youtube.com/watch?v=yknUYaxB45M>

Pyka im Interview – oder zumindest dahinter.

<http://www.youtube.com/watch?v=kFeQ2rEjjhI&feature=related>

Wegen solchen Konzentrationsstörungen fangen wir frühe Tore.

http://www.youtube.com/watch?v=22_PAgKBUc&feature=related

Und noch mal der Werner (rotes Trikot), diesmal mit seinem Gegenspieler.

http://www.youtube.com/watch?v=k_dcYsHiq68

Unser Beitrag zur Gesellschaft – gebt Nazis nicht auf!

<http://www.youtube.com/watch?v=zLssKIU0duI&feature=related>

Damit der Dörf euch am Grill besser versteht.

<http://www.youtube.com/watch?v=cWe-v8AAXHM>

Die FTW-Stürmer – Ein Genuss an eloquenter Artikulation.